

Vorschlag für die kompetenzorientierte Jahresplanung

Dieser Vorschlag folgt dem Aufbau des Sprachbuchs. Selbstverständlich erlaubt der modulare Aufbau des Buches auch eine ganz andere Reihenfolge, je nach Interesse bzw. Bedarf. Inhalte, die wichtige Etappen auf dem Lernweg zur Matura darstellen, sind **fett gedruckt**. Die Kompetenzzuweisungen berücksichtigen auch entsprechende Teil- und/oder Erschließungskompetenzen. Die Einteilung berücksichtigt auch die Zeit, die für die Arbeit mit dem *Übungsband zur Grammatik und Rechtschreibung* sowie für Schularbeiten (und deren Besprechung) bzw. Kompetenztests und die Durchführung ausgewählter Projekte benötigt wird.

Sie finden die Jahresplanung auch als Word-Datei, die Sie verändern/adaptieren können, unter www.oebv.at im Bereich „Sprachräume online“.

Abkürzungsverzeichnis

MüK = Mündliche Kompetenz

LB = Literarische Bildung

W-Box = Wissensbox

Sch = Schriftliche Kompetenz

Med = Medienkompetenz

Les = Lesekompetenz (Textkompetenz)

Sb = Sprachbewusstsein (Sprachreflexion)

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
September	Vorraum: Männersprache – Frauensprache	– Möglichkeiten geschlechtergerechter Sprache erkunden	– Sb: Beziehung von Sprache und außersprachlicher Wirklichkeit als Problem erkennen – zu sprachkritischen Diskursen beitragen
	Sprachraum 1: Personen charakterisieren	– W-Box: direkte und indirekte Charakterisierung (S. 14)	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen
September	Sprachraum 1: Personen charakterisieren	– W-Box: Charakteristik einer literarischen Person verfassen (S. 16) – Ein Porträt schreiben	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – Sch: Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln
September	Sprachraum 2: Überdenken und formulieren	– Begriffsanalyse und Gedankensammlung	– Sch: verschiedene Techniken der Ideensammlung kennen und gezielt anwenden – Gedanken strukturieren – Sb: semantische Dimension sprachlicher Zeichen erfassen
Oktober	Sprachraum 2: Überdenken und formulieren	– Gedanklich orientierte Texte (Erörterungen) verfassen	– Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
Oktober	Zwischenraum 1: Einladung zum Lesen	<ul style="list-style-type: none"> – Text: Notizheft (Peter Landerl) (S. 28) – Text: Beim Fleischer (Adolf Rami) (S. 29) – Ich wünsche mir, dass irgendwo jemand auf mich wartet (Anna Gavalda) (S. 30 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – eigenes Leseinteresse artikulieren und begründen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen – LB: persönliche Zugänge zu ästhetischen Texten finden und eigene Leseinteressen artikulieren und begründen – den Leseprozess auf dem Hintergrund subjektiven Erlebens reflektieren
	Sprachraum 3: Mündlich kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe der Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> – Sb: sprachliche Strategien in der persönlichen Kommunikation reflektieren
Oktober	Sprachraum 3: Mündlich kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> – Beziehungsaspekt in Gesprächen – Kommunikative Missverständnisse 	<ul style="list-style-type: none"> – Sb: sprachliche Strategien in der persönlichen Kommunikation reflektieren – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen
Oktober	Sprachraum 4: Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe des Argumentierens – W-Box: Leserbrief (S. 40) 	<ul style="list-style-type: none"> – Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen
November	Sprachraum 4: Argumentieren	<ul style="list-style-type: none"> – Argumentativ diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> – MÜK: in verschiedenen Kommunikationssituationen vorbereitet und unvorbereitet sprechen – auf die Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks achten – Anlass und Intention kommunikativer Prozesse bewusst machen – Redeumgebung erkennen – Thema und Inhalt eines Gespräches festlegen und erfassen
November	Zwischenraum 2: Rechtschreib- normen	<ul style="list-style-type: none"> – Grundprinzipien der Rechtschreibung 	<ul style="list-style-type: none"> – Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – Sch: eigene Rechtschreibschwächen erkennen und abbauen
November	Sprachraum 5: Den Stil verbessern	<ul style="list-style-type: none"> – Grundbegriffe – Stilmittel erkennen und verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> – Sch: Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen – Sb: Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen – Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen – LB: sprachliche Verfahren in ästhetischen Texten aufzeigen
November	Sprachraum 5: Den Stil verbessern	<ul style="list-style-type: none"> – „Richtiger“ und „falscher“ Stil 	<ul style="list-style-type: none"> – Sch: Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
Dezember	Sprachraum 6: Werbung und Sprache	– Sprache der Werbung	– Sb: Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen – Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen
Dezember	Sprachraum 6: Werbung und Sprache	– Kritische Auseinandersetzung mit Werbung	– Med: unterschiedliche Medienproduktionsformen kennen sowie ihre Organisationsstruktur und wechselseitige Durchdringung erfassen – gesellschaftliche Auswirkungen der Medien erkennen und ihre lebensgestaltenden Funktionen reflektieren – Interessen und Absichten hinter (multi-)medialen Texten und Produkten analysieren und bewerten sowie manipulative Zielsetzungen erkennen – Mediensprachen als semiotische Systeme verstehen
Dezember	Zwischenraum 3: Alte und neue Mythen	– Mythos als künstlerischer Stoff	– LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – literarische Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen aus der Antike und dem Mittelalter kennen und Bezüge zur Gegenwart herstellen
Jänner	Sprachraum 7: Infografiken & Co.	– Diagramme auswerten	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – äußere und innere Gliederung eines Textes erkennen und den gedanklichen Aufbau erfassen – Mittel und Wirkung schriftlicher Texte und verschiedener Text-Bild-Kombinationen vergleichen
Jänner	Sprachraum 7: Infografiken & Co.	– Diagramme beschreiben – Umfrage erstellen und Umfrageergebnisse visualisieren	– Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten
Jänner	Sprachraum 8: (Sach-)texte, Schaubilder	– W-Box: Sachtextsorten (S. 79)	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen
Februar	Sprachraum 8: (Sach-)texte, Schaubilder	– W-Box: Sachtexte beschreiben (S. 85 f.)	– Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen – Sch: Textsorten aus dem öffentlichen, journalistischen Leben verfassen – Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln – ein dem Text entsprechendes, der Schreibabsicht angemessenes Format wählen und Sprach- und Schreibnormen einhalten
Februar	Zwischenraum 4: Österreichische Lyrik	– Lyrik der neueren österreichischen Literatur in nichtdeutscher Sprache	– LB: persönliche Zugänge zu ästhetischen Texten finden – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
Februar	Sprachraum 9: Die Epik	<ul style="list-style-type: none"> – Wiederholung epische Formen, Erzählzeit, Erzählperspektiven – W-Box: Epische Texte beschreiben (S. 97 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> – LB: Ort, Figuren, Geschehen, Zeit als literarische Grundelemente benennen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – verschiedene Techniken der Texterfassung beherrschen – Textintention erfassen – den Text mit dem eigenen Wissens- und Erfahrungssystem verknüpfen
März	Sprachraum 9: Die Epik	<ul style="list-style-type: none"> – Vom Interpretieren zum kreativen Selberschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – Sch: durch spielerisch-schöpferisches, kreatives Schreiben die eigene Identität entwickeln – Schreibhaltungen weiterentwickeln – poetisches Schreiben in engem Zusammenhang mit Lesen von und Umgang mit literarischen Texten – Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel einsetzen
März	Sprachraum 10: Die Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> – Wiederholung Gedichtbestimmung, Reimarten, Rhythmus 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen – Merkmale von Textsorten erkennen – LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen
März	Sprachraum 10: Die Lyrik	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Lyrische Texte beschreiben und interpretieren (S. 108 f.) 	<ul style="list-style-type: none"> – LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – Sch: Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln
März	Zwischenraum 5: Kreatives Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> – Produktiv verstehendes Schreiben – Produktiv gestaltendes Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> – Sch: Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen – eigene Texte optimieren und dabei Schreibhaltung, Textsorte, Leseerwartungen, Verständlichkeit, Sprachrichtigkeit und Schreibrichtigkeit berücksichtigen – Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen – LB: sprachliche Verfahren in ästhetischen Texten aufzeigen – persönliche Zugänge zu ästhetischen Texten finden
April	Sprachraum 11: Die Dramatik	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Rede/Gegenrede und Peripetie (S. 118) 	<ul style="list-style-type: none"> – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen – Merkmale von Textsorten erkennen – LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen
April	Sprachraum 11: Die Dramatik	<ul style="list-style-type: none"> – W-Box: Schritte zur Beschreibung dramatischer Texte (S. 120) 	<ul style="list-style-type: none"> – LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – Sch: Voraussetzungen und Erwartungen von Leserinnen und Lesern berücksichtigen, um verständlich zu schreiben – Schreibhaltungen weiterentwickeln

Wocheneinheiten	Kapitel	Inhalte	Kompetenzen
April	Sprachraum 12: Sprache: Entstehung und Entwicklung	– Sprachentstehung – Vielfalt der Sprachen	– Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen
Mai	Sprachraum 12: Sprache: Entstehung und Entwicklung	– Indogermanische Sprachfamilie – Sprachwandel	– Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen
Mai	Sprachraum 12: Sprache: Entstehung und Entwicklung	– Mundarten und Schriftsprache	– Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden – sich mit innerer und äußerer Mehrsprachigkeit auseinandersetzen
Mai	Zwischenraum 6: Was Namen erzählen	– Herkunft und Bedeutung von Familiennamen	– Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden
Mai	Sprachraum 13: 500 Jahre Sprache, Denken, Schreiben	– Sebastian Brant „Das Narrenschiff“ – Jörg Wickram „Das Rollwagenbüchlein“	– LB: Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Merkmale von Textarten und Genres feststellen und als Mittel der Textintention verstehen – literarische Zeugnisse unterschiedlicher Kulturen aus dem Mittelalter kennen und Bezüge zur Gegenwart herstellen – Les: Textinhalt erfassen, Textsinn verstehen – Textintention erfassen
Juni	Sprachraum 13: 500 Jahre Sprache, Denken, Schreiben	– Frühneuhochdeutsch	– LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – Sb: mit Sprachwandel in verschiedenen Formen als gesellschaftlichem Wandel vertraut werden
Juni	Sprachraum 13: 500 Jahre Sprache, Denken, Schreiben	– Barock – Aufklärung	– LB: ästhetische Texte im historischen und kulturellen Kontext erfassen – Kennzeichen ästhetischer Texte kennen – Sch: Texte entsprechend der jeweiligen Kommunikationssituation, Absicht und Textsorte gestalten und stilistische Mittel gezielt einsetzen
Juni	Sprachraum 14: Sprache heute	– Augenblickskomposita – Funktionsverbgefüge, Nominalstil	– Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren – Auswirkungen grammatisch-stilistischer Erscheinungen und semantischer Beziehungen nachvollziehen – Les: Intention sowie sprachliche Mittel und deren Wirkung erkennen
Juni	Sprachraum 14: Sprache heute	– Diskriminierende Sprache	– Sb: grammatische Phänomene in ihrem Kontext reflektieren – öffentlichen Sprachgebrauch analysieren und kritisieren